

HOHENLOHER TAGBLATT



im Verbund der SÜDWEST PRESSE

# Zeitung in der Schule



## 7. Meinung im Journalismus

Nicht alle Formen der Berichterstattung müssen sachlich und neutral sein. Kommentar, Rezension, Glosse und Essay sollen werten, Stellung beziehen und die Meinung des Journalisten oder der Journalistin wieder spiegeln. Die Leserinnen und Leser sollen dadurch ein Thema besser verstehen und sich eine eigene Meinung bilden können.

Der **Kommentar** nimmt Stellung zu einem aktuellen Thema oder Ereignis, zu dem meist ein (neutraler) Bericht in der Zeitung oder im Online-Portal zu finden ist. Der Journalist oder die Journalistin entwickelt aus den verfügbaren Informationen eine Argumentation, die zu einer Schlussfolgerung, Einschätzung oder Bewertung führt. Da der Kommentar die persönliche Meinung des Autors oder der Autorin enthält, wird er klar gekennzeichnet. In der gedruckten Zeitung ist der Name gut erkennbar abgedruckt und der Kommentar wird oft farbig von anderen Artikeln abgehoben. Im Online-Portal steht in der Überschrift klar und deutlich, dass der nachfolgende Text ein Kommentar ist.

Der so genannte **Leitartikel** ist ein besonders ausführlicher Kommentar zu einem wichtigen überregionalen Topthema. Er wird in der Redaktionskonferenz vorab besprochen und spiegelt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Die **Glosse** ist ein besonderer Kommentar. Durch humorvolle, ironische oder scharfe Formulierungen soll sie den Leser nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum Schmunzeln bringen. Man findet Glossen zu ernsten, aber auch zu witzigen Themen.

Bei einem **Essay** (französisch *essayer* = versuchen) wird ein Thema auf geistreiche, spannende oder gewagte Art behandelt. Der Fokus liegt nicht auf neue Fakten oder einer vollständigen Darstellung, sondern die Leserinnen und Leser sollen Denkanstöße erhalten. Ein Essay zeichnet sich durch die Entwicklung eigener Überlegungen und Positionen aus.

Eine **Rezension** ist eine Kritik. Sie kann sich auf ein Buch, einen Film, ein Konzert, ein Theaterstück, eine Ausstellung, eine Fernsehsendung oder ein anderes Kulturereignis beziehen und findet sich im Kulturteil einer Zeitung. Eine Rezension enthält zwar sachliche Informationen, zum Beispiel den Namen des Autors oder Künstlers, aber ihre Hauptfunktion ist zu beschreiben und zu werten.

Freitag, 30. April 2021

## Ein anderes Leben, ein anderer Cro

**Hip-Hop** Auf seinem vierten Album „Trip“ geht der Rapper neue Wege – und deutet seinen Abschied von der Maske an.

**Berlin.** Eine offene Wohnzimmer-Lounge mit Blick auf den Dschungel: So hat Cro bislang die Corona-Pandemie erlebt. Der Rapper, der schon vor zehn Jahren die Maske salonfähig machte, lebt seit über zwölf Monaten in seinem Haus auf Bali. Dort produzierte er sein Doppelalbum „Trip“, das an diesem Freitag erscheint. Die Tracks sprühen nur so vor Kreativität und tropischer Lässigkeit. „Für mich war klar, dass ich hier bleibe. Hier scheint die Sonne das ganze Jahr, hier ist es warm, ich kann viel draußen sein“, erklärt Cro im Telefoninterview. Vier Jahre sind vergangen seit seinem letzten Album „Tru“, auf dem er sich schon vom Image des Gute-Laune-Mainstream-Pop-Rappers verabschiedet hat.

### Psychedelische zweite Hälfte

Auf seiner vierten Platte zeigt sich der als Carlo Waibel in Mutlangen im Ostalbkreis geborene und vom Stuttgarter Label Chimperator entdeckte Rapper noch vielschichtiger. Die elf Songs auf „Solo“, der ersten Seite des Albums, schwanken zwischen Disco-Funk („Smooth“), French House à la Daft Punk („Alles Dope“) und klassischen Rap-Beats zusammen mit Capital Bra („Blessed“). Auf der zweiten Hälfte, einem musikalischen „Selbstfindungstrip“, spielt der 31-Jährige mit diversen Instrumenten und psychedelisch anmutenden Tracks („LMF2“). Hier ist Cro so weit entfernt vom Mainstream-Radio wie Bali von Baden-Württemberg.

Dabei hat die Karriere des Mannes mit der Pandemaske vor zehn Jahren mit einer Mischung aus Rap und Pop („Raop“) und Hits wie „Easy“ oder „Bye Bye“ begonnen. Doch nicht nur seine Masken sind über die Jahre kantiger und kreativer geworden (ak-

tuell zeigt er sich meist mit einer Kreation, die an die Stormtrooper-Armee in „Star Wars“ erinnert). „Ich habe Tracks rumliegen, die genau in das Schema, Radio-Single vom Cro 2011-2016“ passen würden. Aber die haue ich nicht raus, weil das zu einfach wäre“, sagt der 31-Jährige selbstbewusst. Textlich gleicht aber noch vieles auf „Trip“ dem zehn Jahre jüngeren Carlo. Es geht vor allem um Geld und Frauen, die er wahlweise als „chicks“, „babes“ oder „beauties“ betitelt.

Ganz am Schluss überrascht der sonst cool-lässige Cro mit seiner verletzlischen Seite. Auf „Hoch“ spricht er mit klarer Stimme und unterstützt von einem Gospel-Chor von enttäuschter Liebe. Und in „Letzter Song“ schließt er vielleicht nicht nur mit einer alten Beziehung ab. Auf jeden Fall deutet der Rapper, nicht zum ersten Mal, ein Ende seines Alter Egos an. „Ich habe so viele Dinge auf dem Schirm, dass ich dachte, unter Cro an dieser Stelle vielleicht mal einen Schlussstrich zu ziehen. Wer weiß, was noch kommt.“ Vielleicht ein Projekt mit englischen Songs? Cro ist immer für eine musikalische Überraschung gut.

Thomas Bremser



Cro hat neue Masken und ein neues Album.

(Hohenloher Tagblatt  
vom 30.04.2021)

# Arbeitsblatt 7.

## Meinung im Journalismus

Nicht alle Formen der Berichterstattung müssen neutral und objektiv sein. Es gibt auch Darstellungsformen, bei denen der Journalist oder die Journalistin lobt, kritisiert, bewertet und interpretiert. Die Leserinnen und Leser sollen dadurch ein Thema besser verstehen und sich eine **eigene Meinung bilden** können.



Youtubeclip „Richtig die Meinung sagen“

<https://www.br.de/sogehmedien/medien-basics/meinung/index.html>

1. Schau dir den Youtubeclip „Richtig die Meinung sagen“ an. Welche Textformen gibt es, in denen der Journalist oder die Journalistin die Meinung sagen kann?

--

2. Suche in der Zeitung oder im Online-Portal der lokalen Zeitung nach **Kommentaren**. Zu welchen Themen findest du Kommentare? Woran erkennt man einen Kommentar?

Thema des Kommentars	Erkennungsmerkmale

3. Im Kulturteil einer Zeitung findest du **Rezensionen**. Dort werden Bücher, Filme, Konzerte oder Theatervorstellungen bewertet. Hast du in der letzten Zeit einen Film gesehen oder ein Buch gelesen? Schreib eine Kurzrezension darüber. Sie soll den Film oder das Buch nennen, den Inhalt wiedergeben (3 Sätze), deine Bewertung enthalten (drei Sätze), und deine Bewertung begründen (3 Sätze).

--